

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 41.

Neuenbürg, Montag den 11. März 1907.

65. Jahrgang.

Wirtschaft.

Der neue Reichstag hat, wie schon mitgeteilt, den letzten Beschluß des alten Reichstags umgestoßen. Die Regierung erhielt, was ihr der aufgelöste Reichstag verweigert und weshalb sie zur Reichstagsauflösung gegriffen hatte. Ohne jegliche Debatte wurde der Nachtragset für Südwestafrika, die erste Rate für den Bahnbau Keetmanshoop-Kubus und das Darlehen an das südwestafrikanische Schutzgebiet genehmigt. Der wieder eingebrachte demonstrative Zentrumsantrag vom 13. Dezember mit seinem Abstrich von 9 Millionen erregte nur Heiterkeit. Zentrum, Sozialdemokraten und Polen stimmten allein gegen die Forderungen, die mit großer Mehrheit angenommen wurden. Alles war in Zeitkurze prompt erledigt, da die Mehrheit gesichert und einig war. Für die Regierung und speziell für die Kolonialverwaltung hat sich also die Reichstagsauflösung rentiert.

Berlin, 9. März. Der Blockausfall der drei linksliberalen Parteien, bestehend aus den Fraktionsvorsitzenden Dr. Müller-Meiningen, Dr. Biemer, Schrader und Bayer, trat heute zur ersten Beratung zusammen; sie betraf das weitere Vorgehen der liberalen Parteien im Parlament und die Ausführung der Frankfurter Beschlüsse.

Zu dem Plan der Schaffung einer Automobilabteilung in der deutschen Armee hört die „Post“ von ununterrichteter Seite, daß keineswegs zunächst ein Versuch mit einer Automobilkompanie gemacht werden soll, daß vielmehr eine Kraftwagenabteilung errichtet wird, der der gesamte Wagenpark an Kraftfahrzeugen unterstellt werden soll, den man in den letzten Jahren zur Erprobung des für Heereszwecke besten Modells beschafft hat. Die neue Abteilung, die den Verkehrstruppen angegliedert werden soll, hat zunächst die Aufgabe, mit dem vorhandenen Material weiterhin andauernd Versuche über die für Kriegszwecke besonders wichtige Sicherheit der Konstruktion anzustellen. Ferner fällt der neuen Kraftwagenabteilung die Aufgabe zu, ein für die Organisation mechanischer Betriebe im Krieg gut ausgebildetes Personal in ausreichender Zahl zu sichern. Zu diesem Zweck werden in Zukunft Berufsaufseure ihr zweites Dienstjahr bei dieser Abteilung der Verkehrstruppen abdiene.

Montone, 9. März. Heute nachmittag stattete der König von Württemberg der Erzherzogin Eugenie einen Besuch in der Villa Gynos ab. Zum Frühstück bei dem König war heute der Präfekt des Departements Alpes-Maritimes, Joly, geladen.

In England sind augenblicklich wieder einmal Flottenfragen an der Tagesordnung. Der erste Lord der Admiralität, Lord Tweedmouth, hielt am Mittwoch bei dem Bankett der vereinigten Handelskammern in London eine Rede, in der er ausführte, die englische Marine stehe über den Parteinteressen. Die gegenwärtige Regierung sei noch immer der Meinung — die sie auch verwirklichte —, daß das Geld nicht fortgeworfen, daß aber andererseits auch die Flotte nicht vernachlässigt werden dürfe. Alle seien von dem Gefühl durchdrungen, die großen Interessen, die England habe, zu sichern. In der Admiralität bestehe vollständige Einmütigkeit zwischen den Angehörigen der Marine und den Zivilbeamten.

Württemberg.

Stuttgart, 7. März. Die Finanzkommission der zweiten Kammer erledigte in ihrer heutigen Sitzung eine Reihe von Kapiteln des Ministeriums des Innern. Beim Kapitel betr. das Landjägerkorps kam der Abg. Rembold-Malen auf die Zigeunerfrage zurück und trat für strengere Maßregeln ein, dabei insbesondere befürwortend, daß man die Kinder in Fürsorgeziehung nehme. Minister v. Bischof erwiderte, daß infolge der angewendeten strengeren Maßregeln ausländische Zigeuner

in Württemberg selten seien, die meisten Zigeuner seien Württemberger, gegen die sich unter der Freizügigkeit nichts tun lasse, wenn sie sich keiner strafbaren Handlungen schuldig machen. Die Wegnahme von kleinen Kindern verbiete sich schon aus rein menschlichen Rücksichten, dagegen sei schon in einem Erlass von 1903 angeordnet, daß schulpflichtige Kinder den Banden wegzunehmen und dem Schulbesuch zuzuführen seien. Was den im letzten Landtag gescheiterten Gesetzentwurf betr. den Waffengebrauch der Landjäger anbelangt, so wird derselbe aufs neue eingebracht werden. Bei der öffentlichen Wasserversorgung betonte der Minister gewissen Klagen gegenüber, daß die Gemeinden in dem Bezug der Röhren und Materialien völlig freie Hand hätten, also keineswegs auf Wasserleitungen angewiesen seien. Beim Veterinärwesen kam es auch zu einer Besprechung über die bei uns wieder in größerem Umfang ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche. Minister v. Bischof gab dabei der Befürchtung Ausdruck, daß diese eine größere Verbreitung finden werde, weil ein aus der Schweiz eingeführter Viehtransport nach allen Landesteilen verkauft worden sei. Eine förmliche Grenzsperrung gegen die Schweiz ins Werk zu setzen, erscheint dem Minister aber nicht opportun und zwar im Interesse der Nutzviehzüchtung. Für die Auffrischung der Rasse sei der Bezug von Simmentaler Vieh nötig.

Um das Defizit beim Landwirtschaftlichen Wochenblatt zu decken, wurde empfohlen, den Annoncenpreis zu erhöhen; einer Erhöhung des Abonnementspreises wurde dagegen widersprochen.

Friedrichshafen, 9. März. Zu der Mordung, betreffend die mysteriösen Leute, die der hiesige Totengräber aus einem frisch eingeschauelten Grabe vernommen haben wollte, gibt die amtliche Untersuchung des Vorfalls nunmehr folgende Aufklärung: Aus Anlaß einer am 28. Februar ds. Js. dahier erfolgten Beerdigung einer erwachsenen Person, glaubten die Totengräber beim Zufüllen des Grabes ein Geräusch wahrgenommen zu haben, das einem Klopfen ähnlich gewesen sein soll. Dieselben haben dann unter Zuziehung des Friedhofsaufsehers das Grab wieder geöffnet, den Sarg angebohrt und konstatiert, daß der Leichnam noch genau so im Sarg gelegen hat, wie er in der Wohnung des Verstorbenen hineingelegt worden ist. Das wahrgenommene Geräusch dürfte sich darauf zurückführen lassen, daß sich infolge des gefrorenen Bodens beim Zufüllen des Grabes über dem Sarg ein hohler Raum gebildet hat und daß der durch das weitere Auffüllen entstandene Druck das Niederbröckeln gefrorenen Bodens auf den Sarg bewirkte. Was das weiter verbreitete Gerücht, das Klopfen könne in dem nebenanliegenden Sarg erfolgt sein, anbelangt, ist zu konstatieren, daß es sich auch hier nur um ein Phantasiegebilde handelt. Der Tod der in diesem Grabe beerdigten Person ist von einem Arzt festgestellt worden und hat auch der Leichenschauer bei Vornahme der zweiten Totenschau schon eine wesentliche Verwesung des Leichnams konstatiert. Mit Rücksicht darauf, und da auch dessen Hinterbliebenen dies nicht wünschen, ist die Ausgrabung dieser Leiche unterblieben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Neuenbürg. Am Dienstag den 12. März fällt der Arbeiterzug 1189 Pforzheim-Neuenbürg (Pforzheim ab 5.42, Neuenbürg an 6.07 nachm.) aus.

Neuenbürg, 10. März. Wir haben kürzlich mitgeteilt, daß wegen Verbesserung des Sommerfahrplans der Enztalbahn durch einen Frühzug ins Tal und einen späteren Abendzug talabwärts eine gemeinsame Eingabe und eine Abordnung an die K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen unternommen worden ist. Heute sind wir in der Lage, die erfreuliche Mitteilung zu machen, daß die erbetenen Züge sich nun in dem soeben eingetroffenen Fahrplanentwurf befinden. Es wird also in diesem

Sommer erstmals der erste Zug täglich um 6.10 in Pforzheim abgehen und in Wildbad 7.10 eintreffen, während der bisherige erste Zug nun als zweiter Zug, Pforzheim ab 7.28, Wildbad an 8.23, bleibt. Was den späteren Abendzug (letzter) ab Wildbad betrifft, so wird derselbe an Stelle des Sonntagszugs 1174 (Wildbad ab 9.19) in den Monaten Mai, Juni, Juli und August, (September ausgenommen) nun gleichfalls täglich mit Abfahrtszeit 9.45 ausgeführt. Daß eine noch spätere Abfahrtszeit, welche von einigen Seiten mit Rücksicht auf den Theaterbesuch und überhaupt für den Lokalverkehr während der Hochsommerszeit erwünschter wäre, nicht genehmigt würde, ist verständlich, wenn man berücksichtigt, daß mit der nun vorgesehenen Abfahrtszeit (um 9.10 Uhr), bezw. bei Eintreffen dieses Zugs um 10.30 abends in Pforzheim noch bequem die Anschlüsse nach der Nagoldbahn, nach Stuttgart zc., nach Karlsruhe zc. gegeben werden, ein Umstand, der diesem Zug eine bessere Frequenz sichern wird, denn auf diese Weise werden die Gäste von auswärts herangezogen, da ihnen die Annehmlichkeit geboten wird, ihren Aufenthalt lange auszudehnen und abends noch ihre Heimat zu erreichen. Für den Enztalverkehr bedeutet dieser tägliche (spätere) Zug eine längst gewünschte Verbesserung. Man wird die Einlegung der beiden Züge in den Tagesverkehr allgemein dankbar begrüßen und es dürfte mit Sicherheit anzunehmen sein, daß sie sich auch bewähren werden.

Neuenbürg, 10. März. Auf die paar heiteren Tage in Mitte der letzten Woche, in denen da und dort schon Schneeglöckchen und Weidenkätzchen lustig blühten und die schon allenthalben Hoffnung auf baldigen Frühlingseinzug machten, ist gestern und heute ein böses Schneewetter gefolgt. Namentlich der heutige Sonntag begann mit einem Schneetreiben, wie man es in diesem Winter kaum anders gewohnt ist. Der Nachmittag brachte alsdann ebenso reichlichen Niederschlag und abends gegen 8 Uhr noch einen heftigen Gewitterregen mit Blitz u. Donner. Und dies alles an den bedeutamen „40 Ritter“, von denen alte Bauernregeln sagen, daß wie das Wetter an diesem Tag, es noch 40 bleiben mag. Das wären schlimme Aussichten! Wir hoffen bestimmt, daß dieser neueste Wetterumschlag nur kurze Zeit regieren wird und haltens mit den Optimisten, die zum kalendernmäßigen Frühlingseinzug auch wahrhaftige Frühlingwetter prophezeien, nachdem sich der Schneewinter vollends geschüttelt haben wird. Daß es noch einmal Schnee geben mußte, wollen die „Sachverständigen“ vorausgesehen haben, wenn etwas Wahres an der alten Prophezeiung sein soll, daß der Schnee, den die Sonne aufleckt, wiederkehrt. Also nur Mut, „es muß doch Frühling werden!“

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 10. März. Gestern nachmittag fand unter großer Teilnahme der höchsten Reichs- und Staatsbeamten die feierliche Beisetzung des Staatsministers von Bötticher statt. Das Staatsministerium war in corpore erschienen. Als Vertreter des Kaisers nahm Feldmarschall von Dahnke teil.

Gibraltars, 10. März. Mit dem Lloyd-Dampfer „Prinz Eitel Friedrich“ trafen heute nachmittag die Prinzen Heinrich und Waldemar von Preußen hier ein. Sie reisten alsbald nach Algier weiter, wo sie einen mehrtägigen Aufenthalt nehmen werden.

Paris, 10. März. Unter den im Militärhospital auf der Insel Torquvoles bei Toulon untergebrachten Kolonialinfanteristen fand eine Schlägerei statt, bei welcher mehrere Soldaten verwundet wurden. Artilleristen mußten aufgeboden werden, um die Ruhe wieder herzustellen.

Hiezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betreffend das Musterungsgeschäft 1907.

1. Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg wird in folgender Weise vorgenommen werden:

Samstag, den 16. März ds. Js., Musterung in Herrenalb.

Zu erscheinen haben:

Morgens 9¹/₂ Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Döbel u. Herrenalb.
Morgens 10 Uhr diejenigen von Loffenau, Neulatz und Rotenfol.

Montag, den 18. März, Musterung in Calmbach.

Zu erscheinen haben:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Calmbach, Enzklösterle u. Igelsloch.
Morgens 9 Uhr diejenigen von Bildbad.

Dienstag, den 19. März, Musterung in Höfen.

Zu erscheinen haben:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Beinberg, Biefelsberg, Dennach und Höfen.
Morgens 9 Uhr diejenigen von Kapfenhardt, Langenbrand, Maissenbach und Oberlengenhardt.

Morgens 9¹/₂ Uhr diejenigen von Salmbach, Schömburg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt.

Mittwoch, den 20. März, Musterung in Neuenbürg.

Zu erscheinen haben:

Morgens 7¹/₂ Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach und Bickensfeld.
Morgens 9¹/₂ Uhr diejenigen von Feldrennach.

Donnerstag, den 21. März, Musterung in Neuenbürg.

Zu erscheinen haben:

Morgens 7¹/₂ Uhr die Militärpflichtigen von Gräfenhausen.
Morgens 8¹/₂ Uhr diejenigen von Neuenbürg.
Morgens 9¹/₂ Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen und Unterniebelsbach.

Freitag, den 22. März, Musterung in Neuenbürg.

Zu erscheinen haben:

Morgens 7¹/₂ Uhr die Militärpflichtigen von Comweiler.
Morgens 8¹/₂ Uhr diejenigen von Engelsbrand und Grumbach.
Morgens 9¹/₂ Uhr diejenigen von Schwann und Waldrennach.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am **Samstag, den 23. März ds. Js.,** morgens 8 Uhr in **Neuenbürg** statt.

2. Bei der **Musterung** haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887, sowie diejenigen der Jahrgänge 1886, 1885 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden sind.

Die **Pflichtigen** früherer Jahrgänge haben ihre **Losungsscheine** unfehlbar mitzubringen, ebenso die **Schulamtskandidaten** ihre **Prüfungszeugnisse**.

Sämtliche **Gestellungspflichtige** werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den **Musterungsstationen** (Musterungslokal in Herrenalb, Calmbach, Höfen und Neuenbürg im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden. **Unpünktliches Erscheinen** kann den Verlust der Vorteile der Losung, **böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen** die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. **Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle** entbindet nicht von der **Gestellungspflicht**.

3. Ob die **Militärpflichtigen** des Jahrgangs 1887 bei der **Losung** persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenden wird durch ein Mitglied der **Ersatzkommission** gelost. Von der **Losung** sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen **Freiwilligen**, die vorweg **Einzustellenden** und die dauernd **Unwürdigen**.

4. Auf Grund der **Stammrollen** haben die **Ortsvorsteher** die im laufenden Jahre im **Aushebungsbezirk** Neuenbürg **gestellungspflichtigen** Leute sofort

urkundlich zur **Musterung vorzuladen** und für deren rechtzeitige **Gestellung** vor der **Ersatzkommission** Sorge zu tragen.

Die **Eröffnungsurkunden** sind im **Musterungstermin** zum **Gebrauch** bereit zu halten.

Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene **Kosten** drei **glaubhafte** Zeugen zu stellen.

Leute, welche **gehörleidend** sind, oder zu sein behaupten, haben bei der **Musterung** mit **vollkommen gereinigten** Ohren zu erscheinen und **event. Zeugnisse** vorzulegen; ebenso haben **schwachsinrige** und **kurzsichtige** **Pflichtige** amtlich **beglaubigte** Zeugnisse ihrer **Lehrer, Geistlichen** u. s. w. mitzubringen.

Zur **Musterung** haben die **Militärpflichtigen** mit **reingewaschenem Körper** und **reiner Wäsche** zu erscheinen.

Die **Gemeindebehörden** können von der **Gestellung** nicht **entbinden**. **Wer durch Krankheit verhindert** ist, zu erscheinen, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches von der **Gemeindebehörde** **beglaubigt** sein muß, wenn der **betreffende Arzt** nicht **amtlich** angestellt ist.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. dürfen auf Grund eines **derartigen** Zeugnisses durch das **Oberamt** von der **Gestellung** **überhaupt** befreit werden.

5. **Etwas** in der **Zwischenzeit** vorkommende **An- und Abmeldungen** sind dem **Oberamt** **umgehend** anzuzeigen.

Die **Ortsvorsteher** haben darauf zu sehen, daß **An- und Abmeldungen** von den **Militärpflichtigen** nicht **fälschlicherweise** gemacht werden und **genau** darauf zu achten, ob der **An- oder Abmeldende** auch **wirklich** seinen **dauernden Aufenthalt** gewechselt hat. **Scheinverziehungen** dürfen die **Ortsvorsteher** nicht **begünstigen**; sie haben solche, **eventuell** noch **gelegentlich** des **Musterungsgeschäfts** der **Ersatzkommission** zur **Kenntnis** zu bringen.

6. Bei der **Musterung** haben die **Ortsvorsteher** je mit den **Militärpflichtigen** ihrer **Gemeinde** zu erscheinen, bei der **Losung** dagegen nicht. Die **Rekrutierungsstammrollen** sind mitzubringen und bei der **Musterung** nach deren **Ergebnis** **genau** zu ergänzen. Die **Losnummern** sind auf Grund der **Losungsscheine**, wenn diese vom **Oberamt** den **Ortsvorstehern** behufs **Ausfolge** an die **Pflichtigen** **zugefendet** werden, in die **Stammrollen** einzutragen.

Die **Ortsvorsteher** sind dafür **verantwortlich**, daß die **Militärpflichtigen** bei der **Musterung** **vollständig** und **rechtzeitig** auf dem **Rathaus** des **Musterungsorts** sich **einfinden**. Bei der **Vorladung** ist denselben **ausdrücklich** zu eröffnen, daß **alles Lärmen** und jede **Störung** der **Verhandlungen** bei **Strafe** **verboten** sei und daß **gegen Pflichtige**, welche nicht in **geordnetem** Zustand **erscheinen**, das **geeignete** **verfügt** werden wird.

7. Jeder **Militärpflichtige**, sowie seine **Angehörigen** sind **berechtigt**, spätestens im **Musterungstermin** **Anträge auf Zurückstellung** oder **Befreiung** von der **Aushebung** zu stellen. Entsteht jedoch die **Veranlassung** zur **Reklamation** (z. B. **Todesfall** u. s. w.) erst nach **Beendigung** des **Musterungsgeschäfts**, so kann der **Antrag** auch noch bei der **Aushebung** vor der **A. Oberersatzkommission** **angebracht** werden. Die **Anträge** können durch **Vorlegung** von **obrigkeitlich** **beglaubigten** **Urkunden**, sowie durch **Stellung** von **Zeugen** und **Sachverständigen** **unterstützt** werden.

Die **Verhandlung** über **sämtliche Reklamationsgesuche** findet am **Samstag den 23. März ds. Js.,** **vormittags 9 Uhr** in **Neuenbürg** statt.

Da **behauptete Erwerbsunfähigkeit** von **Angehörigen** der **Reklamierten** **eventuell** durch **ärztliche** **Untersuchung** beim **Musterungsgeschäft** **festgestellt** werden muß, so haben sich die **betreffenden** **Personen** zu **dieser** **Zeit** der **Ersatzkommission** **hier** **vorzustellen**, falls sie nicht **bereits** **ärztliche** **Zeugnisse** **vorgelegt** haben.

8. Ueber die **Klassifikation** der **Mannschaften** der **Reserve**, **Landwehr**, **Ersatzreserve**, und der **ausgebildeten** **Landsturmpflichtigen** des **zweiten Aufgebots** (s. die **Bekanntmachung** in **Nummer 28** des **Enztalers**) findet die **Verhandlung** ebenfalls am **Samstag den 23. März ds. Js.** in **Neuenbürg** statt.

Hienach haben die **Ortsvorsteher** das **Weitere** zu **besorgen**.
Den 14. Februar 1907.

Der **Zivlvorsitzende** der **Ersatzkommission**.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die **Umlage zur** **Bestreitung** der **Entschädigung** für **auf polizeiliche Anordnung** **getötete** oder **vor Ausführung** der **Tötungsanordnung** **gefallene** **Tiere**, sowie zur **Bestreitung** der **Entschädigung** für **an Maulbrand** und **an Maul- und Klauenseuche** **gefallene** **Tiere**.

Durch **Verfügung** des **R. Ministeriums** des **Innern** vom **5. ds. Mts.** (**Staatsanz. Nr. 56**) ist der für das **Jahr 1907** zu **entrichtende** **Beitrag** für **jedes** **Pferd** auf **10 J.**, für **einen** **Esel**, **Maultier** oder **einen** **Maulesel** auf **10 J.**, und für **ein** **jedes** **Stück** **Rindvieh** ebenfalls auf **10 Pf.** **festgesetzt** worden.

Dies wird mit dem **Anfügen** **bekannt** gemacht, daß die in **§ 13** der **Minist.-Verfügung** vom **15. Januar 1896** (**Reg.-Bl. S. 11**) für die **Aufnahme** der **Viehbesitzer** und ihres **beitragspflichtigen** **Viehbestandes**, sowie für den **Vollzug** der **Umlage** erteilten **Vorschriften** und **Fristen** **genau** **einzuhalten** sind. Da **heuer** **Ostern** auf **31. März** und **1. April** **fällt**, wird **darauf** **aufmerksam** gemacht, daß es **keinem** **Anstand** **begegnet**, mit der **Viehaufnahme** **erst** **nach** den **Feiertagen** zu **beginnen**.

Die **Belohnung** der **örtlichen** **Einbringer** für die **Aufnahme** und **Verzeichnung** der **Viehbesitzer** und ihres **Viehbestandes**, sowie für die **Umlage** und den **Einzug** der **Beiträge** und die **Ablieferung** derselben an die **Oberamtspflege** beträgt nach **§ 15**

der **vorgenannten** **Minist.-Verfügung** **zehn Pfennig** von der **Mark** der **eingezogenen** **Beiträge** und im **Mindestbetrag** eine **Mark**

Die **erforderlichen** **Formulare** werden den **Ortsvorstehern** **demnächst** **zugehen**. Die **Berichte** an das **Oberamt** sind als **portopflichtige** **Dienstsache** **einzusenden**.

Zugleich wird **darauf** **hingewiesen**, daß die **Bestimmungen** der **§§ 9, 10, 63** und **65-67** des **Reichsviehseuchengesetzes** **gleichzeitig** mit der **nach** **Artikel 5** des **Ausführungsgesetzes** **erfolgenden** **Bekanntmachung** des **Einzugs** der **Beiträge** der **Tierbesitzer** von der **Ortspolizeibehörde** in der **ortsüblichen** **Weise** zu **veröffentlichen** sind.

Endlich werden die **Ortsvorsteher** gemäß dem **ihnen** am **4. 4. 05** mitgeteilten **Erlasse** des **R. Ministeriums** des **Innern** vom **10. 3. 05** **beauftragt**, dafür zu **sorgen**, daß bei **dieser** **Aufnahme** des **Viehbestandes** die **Zahl** und **Rasse** der im **Gemeindebezirk** **vorhandenen** **Rühe** und **sprungfähigen** **Kalbkuh**, **zutreffendfalls** für **jede** der **verschiedenen** **Rassen** **besonders**, **sorgfältig** **erhoben** wird. Das **Ergebnis** dieser **Erhebung** ist in dem in **Abf. 4** oben **erwähnten** **Bericht** an das **Oberamt** **besonders** **aufzuführen**.

Neuenbürg, den 8. März 1907.

R. Oberamt,
Hornung.

Formulare jeder Art sind **vorrätig** bei

C. Meeh.

Neuenbürg.

Ein Geldbetrag

ist **gefunden** worden. **Eigentums-Ansprüche** sind bis **16. ds. Mts.** hier **geltend** zu machen.
Den 9. März 1907.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Formulare

zu

Uebergabsscheine in **die** **Christenlehre**, **Auszug** aus dem **Taufregister**,

Auszug aus dem **Familienregister**

u. a. m. **empfehlen**

C. Meeh.

Steinlieferungs-Akkord.

Die Amtskorporation hat die **Lieferung** bzw. **Veisfuhr** der pro 1. April 1907/1908 zur Unterhaltung der nachgenannten **Bezirksstraßen** erforderlichen Steine zu vergeben. Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichsverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergebung in folgender Weise:

Straße.	Markung.	Gesteinsart.	Bedarf.
I. Am Mittwoch den 13. März 1907, vormittags 7 1/2 Uhr in Neuenbürg auf dem Rathaus.			
Straße von Neuenbürg gegen Langenalb (Marzeller Straße)	Neuenbürg Arnbach Schwann Conweiler Feldrennach	Porphyrschotter Porphyrschotter u. Gries Porphyrschotter	1 Waggon 16 " 11 " 17 " 1 "
von Schwann nach Herrenalb (Mönchstraße)	Schwann Conweiler Feldrennach Neufah Rotensol	Blauer Muschelkalk	5 cbm 29 " 19 " 39 " 6 "
von Schwann nach Dennach	Schwann Dennach	"	47 " 18 "
von Schwann nach Feldrennach	Schwann Feldrennach	"	9 " 7 "
von Feldrennach nach Langenalb	Feldrennach	"	30 "
von Schwann nach Ellmendingen	Schwann Ottenhausen Oberniebelsbach Unterniebelsbach	" Kalksteine von Frohnberg	12 " 20 " 18 " 22 "
von Neuenbürg nach Weiler u. Arnbach	Arnbach	"	22 "
von Arnbach nach Niebelsbach (von der Ziegelhütte an)	a) gegen Neuenbürg b) gegen Ottenhausen und Niebelsbach	Blauer Muschelkalk	36 " 12 " 21 "
vom Niegertswagen zur Gräfenhäuser Ziegelhütte	Gräfenhausen	"	25 "
vom Niegertswagen nach Gräfenhausen	Gräfenhausen	"	34 "
von Neuenbürg nach Birkenfeld (alte Pforzheimer Straße)	Gräfenhausen Birkenfeld	"	28 "
	a) von der Grenze bis zum Sträßle b) vom Sträßle bis zum Regelbaumweg c) Regelbaumweg und Sträßle d) vom Ort zum Bahnhof	"	28 " 23 " 19 " 52 "
von Neuenbürg nach Liebenzell (vom Münster ab)	Neuenbürg Waldrennach	"	26 " 43 "
von Neuenbürg nach Unterreichenbach	Neuenbürg Waldrennach Engelsbrand Salmbach Grumbach	"	50 " 17 " 45 " 4 " 35 "
von Calmbach nach Würzbach	Calmbach	Porphyrschotter Kalksteine von Enzberg	10 Waggon 6 "
II. Am Mittwoch den 13. März 1907, nachmittags 12 1/2 Uhr in Schömberg auf dem Rathaus.			
von Neuenbürg nach Liebenzell	Langenbrand a) gegen Waldrennach b) gegen Schömberg	Sandsteine v. Bühlhof Kalksteine von Enzberg	34 cbm 4 Waggon 1 "
	a) gegen Langenbrand b) gegen Schwarzenberg	Sandsteine von Bühlhof Kalksteine von Enzberg	7 " 30 cbm 7 Waggon 12 "
von Höfen nach Langenbrand	Höfen Langenbrand	"	12 "
III. Am Mittwoch den 13. März 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr in Liebenzell auf dem Rathaus.			
von Neuenbürg nach Liebenzell	Schwarzenberg Oberlengenhardt Unterlengenhardt	Blauer Muschelkalk	5 cbm 40 " 18 "
IV. Am Donnerstag den 14. März 1907, vormittags 11 1/2 Uhr in Herrenalb auf dem Rathaus.			
von Herrenalb nach Bernbach	Herrenalb Bernbach	Porphyrschotter Todliegendes Blauer Muschelkalk	6 Waggon 93 cbm 1 Waggon
Den 6. März 1907. Oberamtspfleger Kübler.			

Verkauf abgängiger Bahnschwellen.

Die unterzeichnete Stelle versteigert am **Donnerstag, 14. März, nachm. 2 Uhr** auf dem Bahnhof in **Höfen** eine Anzahl abgängiger **Eisenbahnschwellen.**

100 Ztr. gut eingebrachtes ewiges Kleeheu hat zu verkaufen **Wilhelm Glanner** Ziegelhütte.

A. Bahnmeisterei.

Die Hh. Verwaltungsakture

werden aufgefordert, spätestens bis 1. April d. J. hieher anzuzeigen, daß die **Rapiate, Abrechnungs- und Tagbücher** für das Rechnungsjahr 1907/08 angelegt und den Rechnern eingehändigt sind. Hierbei wird auf die Vorschrift der Min.-Verf. vom 9. August 1903, Reg.-Bl. S. 400 aufmerksam gemacht. Den 7. März 1907. R. Oberamt. Hörnung.

Höfen

Amtsgerichtsbezirks Neuenbürg.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Höfen belegenen, im Grundbuch von Höfen Heft 111 Abteilung I Nr. 1 und Heft 218 Abteilung I Nr. 1 und 2 zur Zeit der Eintragung auf den Namen des **Max Eugen Schil,** Bijouteriefabrikanten und dessen Ehefrau **Auguste Christine geb. Schneider** in Höfen eingetragenen Grundstücke Geb.-Nr. 115 Wohnhaus und Hofraum am Eiberg 3 a 63 qm und zwar

Wohnhaus	68 qm
Staffel	4 qm
Hofraum	2 a 91 qm
	3 a 63 qm

Die unabgeteilte Hälfte an Parz.-Nr. 219/1 Weg 59 qm Desgleichen an Parz.-Nr. 219/2 Weg am Eiberg 20 qm Gesamtanschlag 15000 M

am Samstag den 15. Juni 1907

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Höfen versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Höfen a.G., den 8. März 1907.

Kommissär Schultzeiß Feldweg.

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Freitag, den 15. März 1907, vormittags 10 Uhr im Rathaus in **Langenalb** aus dem Distrikt **Tannwald:** 780 Ster buchenes und 288 tannenes Scheit- und Klobholz, 280 Bauftangen, 95 Hagftangen, 170 Hopfenftangen I./IV., 1 Buche I., 8 dto. II., 2 dto. III., 2 Eichen III., 21 dto. IV., 45 dto. V. Forstwart **Fluderer** in **Schielberg** gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Ferner werden aus Distrikt **Unterwald:** 13 Buchen I. und 14. dto. II. versteigert, worüber Forstwart **Kunz** in **Schielberg** nähere Auskunft gibt.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Pfaffenrot** versteigert aus ihrem Gemeindewald folgende Holzsorten und zwar:

am Samstag, den 16. März l. J.

311 eichene Bau- und Nutzholzstämmen von 2,04 Zm. abwärts, darunter eine größere Anzahl Wagnereichen.	
12 buch. Bau- u. Nutzholzstämmen von 2,04 Zm. abwärts	
21 tann. " " " " 6,50 " "	
3 ficht. " " " " 2,77 " "	
6 lerd. " " " " 2,04 " "	
4 forl. " " " " 2,08 " "	

Die Zusammenkunft ist an dem genannten Tage **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus dahier.

Pfaffenrot, den 8. März 1907.

Der Gemeinderat. Glaser.



Stadt Neuenbürg.
**Laub- und Nadelholz-, Stammholz-, Stangen-,
 Brennholz- und Schlagraum-Verkauf.**

Am Samstag, den 16. März ds. J., vorm. 10 Uhr werden auf dem hiesigen Rathause aus dem Stadtwald Distr. I, Abt. 5 Unter, Mühleich, 7 Ober, hinterer Berg und 8 Oberes Mühleich im Aufstreich verkauft:

- 264 St. Nadelholz-Stammholz mit Fm. Langholz: 2 II., 17 III., 48 IV., 26 V. Klasse und Fm. Säggolz: 0,41 II. und 0,77 III. Klasse.
- 90 St. Rotbuchen mit Fm.: 0,57 I., 0,49 II., 3,22 III., 18,97 IV., 10,88 V. und 0,43 VI. Kl.
- Nadelholz-Baustangen Stück: 46 I.a, 59 I.b, 37 II., 7 III. Kl.
- " Hagstangen Stück: 36 II., 14 III. Kl.
- " Hopfenstangen Stück: 41 I., 33 II. u. 10 V. Kl.
- Brennholz: Buchen Km.: 23 Scheiter, 406 Prügel, 86 Reisprügel, ferner 3 Eichen u. 1 Nadelholzprügel.
- Schlagraum geschätzt zu 300 Wellen.

Den 9. März 1907.

Stadtschultheißenamt.
 Stirn.

Feldbrennach.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindevaldungen Kerlach, Mönchwald und Hardt bringen wir am nächsten

Freitag, den 15. März 1907, vorm. 10 Uhr auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- 104 eichenes Stammholz III.-V. Klasse 64 Fm.
- 551 forchene " " " " 153 "
- 84 forchene Baustangen II. Klasse " " "
- 103 eichene Gartenpfosten
- 55 " Wagnerstangen
- 29 tannene Ausschuhstangen
- 2 Km. eichene Scheiter
- 258 " eichene, buchene, tannene und forchene Prügel.

Hiezu werden Liebhaber ergebenst eingeladen.

Den 10. März 1907.

Gemeinderat.

**Filiale der Rheinischen
 Creditbank, Pforzheim**

(vorm. Julius Kahn & Cie.)

Hauptsitz in Mannheim.

Volleingezahltes Aktienkapital: 75,000,000 Mark

Reserven: 15,000,000 Mark.

Filialen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mühlhausen i. Els., Offenburg, Pforzheim, Strassburg i. Els., Zweibrücken.

Agenturen in Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Rastatt.

Depositenkasse in Bruchsal.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, discountieren und besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen Effekten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vorteile und Erleichterungen. Depositengelder verzinsen wir zu den günstigsten Zinssätzen.

Wir kaufen und verkaufen zu den billigsten Tageskursen ausländische Geldsorten, sowie Feingold und Feinsilber.

Wir übernehmen Wertpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung, die Revision sowie Versicherung verlosbarer Effekten gegen Kursverlust bei Auslösungen und sind bereit, die Einkassierung der fälligen Coupons, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Wertsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in dem feuerfesten Gewölbe unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Turn-Verein Neuenbürg.



Die Turnstunde der Männerriege findet nunmehr **Mittwoch**, von 8 Uhr abends an statt. Weitere Turnfreunde sind willkommen.

Pforzheim-Bürtäl.
 Zum baldigen Eintritt wird ein solider, fleißiger

K u e c h t

gesucht.

Rob. Bürtle.

**Aufsichts-
 Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt
 C. Meeh.

Höfen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre auf.
 Gg. Rohrer, Schreinermeister.

**Kautschuk-Stempel
 und Cligés.**

Bestellungen auf Stempel, Cligés, Faksimiles etc., beste Fabrikate, nimmt bei rascher und billiger Lieferung entgegen

C. Meeh.

Bewerber-Aufruf.

Zur Vertretung erkrankter und beurlaubter Post-Unterbeamten wird ein weiterer **Bedarfsauswechsler** gesucht.

Das Taggeld beträgt 2 M. 80 J. Liebhaber sind eingeladen, sich beim **Postamt** einzufinden.

Neuenbürg, den 9. März 1907.

H. Postamt.
 Lang.

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Am Sonntag, 17. März ds. J., nachmittags 3 Uhr

findet die **ordentliche General-Versammlung** im Gasthof zum „Bären“

statt, zu welcher die Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht
2. Rechenschaftsbericht
3. Verschiedenes.

Das Kommando.

Jagdsloch.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige ca. 182 ha Feld- und 286 ha Waldfläche umfassende **Gemeindejagd** wird

am Dienstag, den 19. März 1907, mittags 1 1/2 Uhr

auf dem Rathause auf 3 bzw. 6 Jahre verpachtet werden.

Den 5. März 1907.

Schultheißenamt.
 Vertsch.

Hamburg-Amerika Linie

Direktor deutscher Post u. Schnellampferdienst
Personen-Beförderung
 nach
allen Weltteilen
 vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Neapel-Newyork
 Hamburg-Brasilien
 Hamburg-La Plata
 Hamburg-Ostindien
 Hamburg-Afrika
 Hamburg-Canada
 Hamburg-Westindien
 Hamburg-Mexiko
 Hamburg-Liba
 Hamburg-Frankreich
 Hamburg-England

Hamburg-Portugal
 Hamburg-Central-Amerika
 Hamburg-Benzuela
 Hamburg-Colombien
 Orana-Neapel
 Orana-La Plata
 Neapel-Neapel
 Neapel-Ostindien
 Neapel-Brasilien

von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata, Westindien, Liba, Mexiko, Ostindien;
 von Dover nach Brasilien, Westindien, Liba, Mexiko, Central-Amerika;
 von Boulogne nach Neapel, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgereicherter Verpflegung vorzügliche Reiselegenheit, sowohl für Kajütenreisende, wie für Hochseereschiffpassagiere.

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
 Westindienfahrten; Nordlandfahrten; Mittelmeerfahrten;
 Ostindienfahrten; zur Rielier Woche; Winterfahrten;
 nach Island und den Nordsee- und Spitzbergen;
 nach berühmten Badeorten; nach Agarten.

Räherer Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Widbad: **Karl Jakob Bott, Uhrmacher.**

Gesangbücher

von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,
Gebet- und Erbauungsbücher,
 empfiehlt in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder
 auswärtigen Buchhandlung

C. Meeh.